



# B.Ed. Wirtschafts- wissenschaft

**Modulhandbuch**

Stand: Dezember 2021

**Ansprechpartner:**

Roswitha Burkhart  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
Telefon +49 7531 88-5124  
Email: [roswitha.burkhart@uni-konstanz.de](mailto:roswitha.burkhart@uni-konstanz.de)

***<https://www.uni-konstanz.de/studieren/vor-dem-studium/studienangebot/lehramt-gymnasium/wirtschaftswissenschaft-bed-lehramt/>***

## Inhalt

Qualifikationsziele	2
Beschreibung der Module	4
Modul 1: Einführung in die Volkswirtschaftslehre	4
Modul 2: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I	5
Modul 3: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften II	6
Modul M1: Analyse und Vergleich politischer System	7
Modul M 2: Ökonomie des Sozialstaats	8
Modul M 3: Open Economy Macroeconomics	11
Modul 4: Mikroökonomik I	13
Modul 5: Unternehmensorganisation	14
Modul 6: Statistics I	15
Modul 7: Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens	16
Modul 8: Finanzwissenschaft I	18
Modul 9: Corporate Finance	19
Modul 10: Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften I	20
Modul 11: Makroökonomik I	22
Modul 12: Politik und Recht	24
Teilmodul 1: Privatrecht	24
Teilmodul 2: Das politische System Deutschlands	25
Abschlussarbeit	26

## Qualifikationsziele

### **Bachelor of Education**

Das Studium Bachelor of Education – Lehramt Gymnasium an der Universität Konstanz legt die Grundlagen für den Wechsel in das Masterstudium als Voraussetzung für das spätere Referendariat und für den anschließenden Lehrberuf. Die Studierenden erwerben fachspezifisches Überblickswissen über Grundlagen ihrer Hauptfächer sowie deren Fachdidaktiken. Zugleich werden sie in die zentralen Begriffe und Theorien der Bildungswissenschaften eingeführt. Der Fokus liegt dabei auf Lehren und Lernen sowie auf dem Professionsverständnis des Berufs Lehrerin/Lehrer am Gymnasium bzw. an einer gymnasialen Oberstufe. Sie sind in der Lage, dieses Professionsverständnis im Orientierungspraktikum zu reflektieren, indem sie den Wechsel von der einstigen Rolle als Schülerin oder Schüler hin zu einem umfassenden Blick auf die Schule als Gesamtsystem vollziehen. Die Studierenden erkennen, dass die fachliche Qualifikation für das Lehramt darauf beruht, dass Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften in ihren wechselseitigen Bezügen erfasst und angewandt werden können. Sie erwerben die notwendigen Voraussetzungen, um im anschließenden Masterstudium die Fähigkeit zu erzieherischem Wirken, zu fachlicher Vermittlung, zu professionsbezogener Reflexion und Methodenbewusstsein qualifiziert auszubilden und anzuwenden. Sie erwerben zudem in den Hauptfächern die theoretischen und methodischen Grundlagen wissenschaftlichen und fachdidaktischen Arbeitens.

### **Allgemeine fachdidaktische Qualifikationsziele**

Die Studierenden lernen die Fachdidaktik als Wissenschaftsdisziplin mit ihren Arbeits- und Forschungsfeldern Theorie, Empirie und Pragmatik kennen. Dabei verstehen sie, dass die Fachdidaktik als Integrationswissenschaft zwischen der Fachwissenschaft und der Bildungswissenschaft vermittelt. Sie erkennen, dass die Theorien, Konzepte und Methoden aus beiden Bereichen in einer wissenschaftlich fundierten Fachdidaktik zusammengeführt werden und die Grundlage bilden, um die Ziele des Fachunterrichts zu bestimmen, geeignete Methoden auszuwählen und die Ergebnisse des Unterrichts auch empirisch zu überprüfen. Die Studierenden verstehen, dass dieses Verfahren – auf einem unterschiedlichen Niveau – sowohl für die Gestaltung des eigenen Unterrichts als auch für die – beispielsweise empirisch – forschende Fachdidaktik gilt.

### **Fachspezifische Qualifikationsziele B. Ed. Wirtschaftswissenschaft**

Die Absolvent/innen des Studiengangs B. Ed. Wirtschaftswissenschaft verfügen über eine Reihe von wichtigen sowohl fachlichen als auch überfachlichen berufsfeldorientierten Kenntnissen und Kompetenzen, die im Folgenden aufgeführt werden.

#### *Fachliche Kompetenzen*

##### A1) Wissensverbreiterung

Die Absolventen ...

- verstehen, dass der zweckdienliche Ablauf komplexer sozialer Prozesse ergebnisoffene Regelsysteme erfordert, die sich die lokale Optimierung eigenverantwortlicher Individuen und Interessensgemeinschaften zunutze machen

- kennen die Kernmodelle der Wirtschaftstheorie und können aus ihnen die qualitativen Auswirkungen von Rahmenbedingungen und die Folgen wirtschaftspolitischer und betrieblicher Maßnahmen ableiten
- sind mit den in der Ökonomie gebräuchlichen mathematischen und statistischen Methoden vertraut und können den ökonomischen Fachdiskurs, der auf diese Methoden zurückgreift, verstehen und kritisch evaluieren
- können mikro- und makroökonomische Tatbestände quantitativ erfassen und sind in der Lage die beobachteten Verhaltensmuster mit Hilfe der gängigen theoretischen und ökonometrischen Modelle zu erklären

#### A2) Wissensvertiefung

- können potentielle Mechanismen des Markt- und Staatsversagens identifizieren und darauf aufbauend wirtschaftspolitische Eingriffe kritisch evaluieren
- können projektspezifische theoretische und empirische Modellansätze entwickeln und die daraus gewonnenen Schlussfolgerungen nachvollziehbar vermitteln
- können aus der wirtschaftspolitischen und betrieblichen Erfahrung ihr ökonomisches Fachwissen eigenständig verarbeiten und autonom neue Einsichten gewinnen

#### *Überfachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen*

Die Absolvent/innen des Studiengangs:

- sind in der Lage, ihre ökonomischen Grundkenntnisse und ihre vertieften Fachkenntnisse im entsprechenden Berufsumfeld umsetzen
- kommunizieren auf dem Parkett global integrierter Organisationen mit Leichtigkeit auf Englisch und bewegen sich ohne Schwierigkeiten in multikulturell geprägten Milieus
- wenden Fach- und Methodenkenntnisse verantwortungsvoll und unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte an
- können bei komplexen Fragestellungen Lösungsprozesse initiieren, interdisziplinär kooperieren, in Teams effizient mitarbeiten und Projektgruppen leiten

#### **Bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele**

Die bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele sind im Modulhandbuch Bildungswissenschaft B.Ed. ausgeführt.

## Beschreibung der Module

<b>Modul 1: Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b>	
<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b> B. Ed. Wirtschaftswissenschaften	
<b>Credits</b>	9
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende sollen nach der Vorlesung mit den Grundbegriffen und den Denkweisen der Volkswirtschaftslehre vertraut sein, mikro- und makro- ökonomische Erklärungsmodelle verstehen und einfache ökonomische Fragestellungen mit Hilfe geeigneter Modelle beantworten können. Sie sollen soweit Einblick in die moderne ökonomische Theorie gewonnen haben, dass sie sich der Stärken wie auch der Grenzen des Marktmodells bewusst sind und sich auf ein methodisch fundiertes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik stützen können.

### **Teilmodul: Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in zentrale Denkmuster und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre (Opportunitätskosten, Handelsgewinne, Effizienz)</li> <li>▪ Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten und Wirkung von Markt- ein- griffen (Mindest- und Höchstpreise, Gütersteuern oder die Öffnung von Handelsgrenzen)</li> <li>▪ Externe Effekte, öffentliche Güter und die Ausgestaltung des Steuer- systems zur Verbesserung von Marktergebnissen</li> <li>▪ Marktverhalten von Unternehmen und Marktformen (Wettbewerb, Mo- nopol)</li> <li>▪ Zentrale Aggregatgrößen und volkswirtschaftliche Kreislaufzusammen- hänge</li> <li>▪ Langfristige ökonomische Entwicklung einer Volkswirtschaft bei fle- xiblen Löhnen und Preisen</li> <li>▪ Wechselwirkung mit dem monetären System (Geld, Inflation) und dem Ausland (Außenhandel, Wechselkurs)</li> <li>▪ Kurzfristige makroökonomische Schwankungen (Konjunkturzyklus, Geld- und Fiskalpolitik)</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr

<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## Modul 2: Mathematik I

**Studienprogramm/Verwendbarkeit**  
B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	9
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I“
<b>Qualifikationsziele</b>	Einführung in die mathematische Denkweise, Beherrschung mathematischer Grundaufgaben, Anwendung der Differential- und Integralrechnung.

### Teilmodul: Mathematik für die Wirtschaftswissenschaften I

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe mathematischen Denkens: Mengen, Zahlen, Funktionen, Folgen und Reihen</li> <li>• Einführung in die Differentialrechnung: Differentiation, Taylor- Entwicklung, Monotonie und Konvexität von Funktionen</li> <li>• Integralrechnung und Integrationstechniken: Unbestimmte, bestimmte und uneigentliche Integrale, partielle Integration und Integration durch Substitution</li> <li>• Differentialrechnung in mehreren Veränderlichen: Gradient und Hessematrix, implizite Funktionen, implizites Differenzieren</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Credits f</b>	9 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung



## **Modul 3: Mathematik II**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	9
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften II“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften II“
<b>Qualifikationsziele</b>	Arbeiten mit Strukturen der linearen Algebra und der Analysis, Anwenden mathematischen Denkens, Lösen von Optimierungsproblemen und Differentialgleichungen.

### **Teilmodul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften II**

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die lineare Algebra: Vektoren und Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwerte, quadratische Formen mit und ohne Nebenbedingungen</li> <li>• Optimierung: frei und mit Nebenbedingungen, notwendige und hinreichende Bedingungen für lokale Extrema, die Methode der Lagrange-Multiplikatoren und die Theorie von Kuhn-Tucker</li> <li>• Differentialgleichungen: Qualitative und quantitative Theorie skalarer, autonomer Differentialgleichungen, skalare nicht-autonome Differentialgleichungen, lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung, lineare Systeme</li> </ul>
--------------------	--

<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Mathematik I
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

Falls im zweiten Fach Mathematik gewählt wird, werden die Module 2 und 3 durch die Module M 1 „Analyse und Vergleich politischer Systeme“, M 2 „Ökonomie des Sozialstaats“ und M 3 „Open Economy Macroeconomics“ ersetzt:

<b>Modul M1: Analyse und Vergleich politischer Systeme</b>	
<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b> B. Ed. Wirtschaftswissenschaften	
<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Analyse und Vergleich politischer Systeme“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Analyse und Vergleich politischer Systeme“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können die zentralen Konzepte, Forschungsfragen, Theorien und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft formulieren und einordnen. Sie kennen zentrale Institutionen und Akteure der behandelten politischen Systeme, können die politischen Mechanismen identifizieren und analysieren. Die Studierenden können das politische Tagesgeschehen der nationalen und internationalen politischen Arena unter Zuhilfenahme politikwissenschaftlicher Konzepte interpretieren, eine Stellung dazu nehmen und diese fachgerecht begründen. Sie sind mit der Forschung im Bereich der vergleichenden Politikwissenschaft vertraut.

### Teilmodul: Analyse und Vergleich politischer Systeme

<b>Lehrinhalte</b>	Die Vorlesung analysiert Ansätze, Theorien und Methoden sowie einige zentrale Forschungsfelder der vergleichenden Politikwissenschaft mit dem Ziel, die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede politischer Systeme großer oder benachbarter Industriestaaten zu beschreiben, zu erklären, und ihren Einfluss auf die staatliche Politik zu verstehen. Behandelt werden Grundbegriffe und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft, politische Institutionen wie Demokratie, Regierungs-, Wahl- und Parteiensysteme. Anhand ausgewählter Länderstudien werden vergleichende Systemanalysen exemplarisch verdeutlicht. Zentrale Themen der Vorlesung umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– demokratische und nicht-demokratische politische Institutionen und Regime;</li> <li>– Regimewechsel;</li> <li>– politische Partizipation und die Formen des kollektiven Handelns;</li> <li>– politische Gewalt;</li> <li>– Grundlagen der politischen Ökonomie und Umverteilungsprozesse;</li> <li>– Auswirkungen des kollektiven Handelns und der Institutionen auf Politikfelder und gesellschaftliche Strukturen.</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung 2 SWS mit Tutorium 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 50 Stunden Nachbereitung, 30 Stunden Klausurvorbereitung
<b>Credits für diese Einheit</b>	6 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur

<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	DE/EN
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

---

## **Modul M 2: Ökonomie des Sozialstaats**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Ökonomie des Sozialstaats“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Ökonomie des Sozialstaats“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die/der Studierende soll die wichtigsten Konzepte der ökonomischen Analyse des Sozialstaats kennen lernen und eigenständig auf aktuelle Fragestellungen aus der Sozialpolitik anwenden können.

### **Teilmodul: Ökonomie des Sozialstaats**

<b>Lehrinhalte</b>	Im Kurs werden die Studierende (B. Ed. Wirtschaftswissenschaften) mit dem Begriff und den Grundprinzipien der Sozialpolitik vertraut gemacht. Die Veranstaltung erschließt dabei folgende Themengebiete: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichheit und Gerechtigkeit</li> <li>• Effizienzorientierte Begründungen für Umverteilung</li> <li>• Effizienzgründe für die Existenz einer Sozialversicherung</li> <li>• Rentenversicherung</li> <li>• Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung</li> <li>• Familienpolitik</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung 3 SWS mit Tutorium 1 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	6 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik I
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## **Modul M 3: Open Economy Macroeconomics**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Open Economy Macroeconomics“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Open Economy Macroeconomics“
<b>Qualifikationsziele</b>	Students have an overview over fundamental relationships related to the balance of payments and exchange rates. They know different approaches to exchange-rate determination and their relative merits. They are able to discuss issues concerning exchange-rate policies, exchange-rate regimes (in particular, monetary unions), global imbalances and financial crises. Students are in a position to form their own, well-founded views on these topics.

### **Teilmodul : Open Economy Macroeconomics**

#### **Lehrinhalte**

- The MoneyMarket
- Foreign Exchange Markets
- Purchasing Power Parity
- Interest Rate Parity
- MoneyOrganizations and Institutions (Policy Trilemma)
- The Balance of Payments
- Elasticities and Absorption
- The Monetary Approach
- Short-Run Economic Policy (Mundell-Flemingmodel)
- Expectations and Sticky Prices (Dornbusch-overshootingmodel)
- Policy and Credibility: Objectives, Targets, and Instruments (Barro- Gordon model)
- Credibility of Fixed Exchange Rate Regimes
- Financial Crises
- European Monetary Union
- New Open Economy Macroeconomics (Redux model)

**Lehrform/SWS** Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)

**Arbeitsaufwand** 180 Stunden

**Credits für diese Einheit** 6 Cr

**Studien/ Prüfungsleistung** Klausur

<b>Voraussetzungen</b>	Makroökonomik I
<b>Sprache</b>	EN
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## **Modul 4: Mikroökonomik I**

**Studienprogramm/ Verwendbarkeit**  
B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	9
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Mikroökonomik I“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Mikroökonomik I“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen lernen, das Verhalten von Marktakteuren mit Hilfe von Optimierungsproblemen zu analysieren und auf diese Weise die Funktionsweise von Märkten verstehen.

### **Teilmodul: Mikroökonomik**

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der mikroökonomischen Analyse</li> <li>• Produktions- und Kostentheorie, lang- und kurzfristige Kostenfunktionen</li> <li>• Unternehmen und Märkte: Marktverhalten gewinnmaximierender Firmen bei vollkommener Konkurrenz, auf Monopol- und Oligopolmärkten</li> <li>• Theorie des Konsumenten: nutzenmaximierendes und ausgabenminimierendes Verhalten des Haushalts bei Güternachfrage, Arbeitsangebot, Ersparnis und Nachfrage nach Versicherungen. Langfristige ökonomische Entwicklung einer Volkswirtschaft bei flexiblen Löhnen und Preisen</li> <li>• Allgemeines Gleichgewicht und Wohlfahrt: Eigenschaften allgemeiner Gleichgewichte bei vollkommenem Wettbewerb, Pareto-Optimale Allokation, Erster Hauptsatz der Wohlfahrtökonomik</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## **Modul 5: Unternehmensorganisation**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	5
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Unternehmensorganisation“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Unternehmensorganisation“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden überblicken die grundlegenden Aspekte der Unternehmensorganisation und die institutionellen Rahmenbedingungen von Unternehmen sowie deren Auswirkungen auf die Share- und Stakeholder. Sie können (verhaltens-)ökonomische Modelle auf betriebswirtschaftliche Probleme anwenden und kritisch reflektieren und lernen so, Organisationen bzw. verschiedene Organisationskonzepte und deren Probleme zu analysieren.

### **Teilmodul: Unternehmensorganisation**

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Wesen der BWL</li> <li>• Organisation, Transaktion und Effizienz</li> <li>• Theorien der Unternehmung</li> <li>• Organisationsformen von Unternehmen</li> <li>• Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	5 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Sprache</b>	DE/ EN
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung



**Modul 6: Statistics I****Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Statistics I“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Statistics I“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen die statistischen Grundbegriffe. Sie können anhand statistischer Methoden univariate und multivariate Daten beschreiben und sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen eigenständig zu analysieren. Sie wenden die grundlegenden Konzepte der mathematischen Statistik selbstständig an und können diese auch auf neue Fragestellungen übertragen. Die Studentinnen und Studenten können die Ergebnisse einfacher statistischer Analysen fachgerecht referieren und beurteilen. Sie können die statistische Ausgabe von Computerprogrammen zu den Lehrinhalten erklären, interpretieren und beurteilen.

**Teilmodul: Statistics I**

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und statistische Grundbegriffe</li> <li>• Univariate Beschreibung von Daten</li> <li>• Multivariate Beschreibung und Exploration von Daten</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Diskrete Zufallsvariablen</li> <li>• Stetige Zufallsvariablen</li> <li>• Mehrdimensionale Zufallsvariablen</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	6 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur, evtl. zusätzlich Mid-Term
<b>Voraussetzungen</b>	Mathematik I
<b>Sprache</b>	EN
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## **Modul 7: Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens“
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die verschiedenen Rechengrößen des Rechnungswesens (Kosten/Leistung, Einzahlung/Auszahlung, Ertrag/Aufwand) definieren und einordnen, welche Rechengrößen von verschiedenen Transaktionen und Entscheidungen beeinflusst werden.</li> <li>• Die Studierenden können die Elemente des Jahresabschlusses benennen. Sie wissen, an welcher Stelle eines Geschäftsberichtes welche Informationen zu finden sind und können die Relevanz dieser Informationen einschätzen.</li> <li>• Die Studierenden können die verschiedenen Adressaten und die unterschiedlichen Funktionen der Finanzberichterstattung benennen und verstehen die hinter Bilanzpolitik stehenden Motive.</li> <li>• Die Studierenden können die rechtlichen und institutionellen Grundlagen der externen Rechnungslegung nach HGB benennen. Sie sind in der Lage, einfache Geschäftsvorfälle auf Erfolgs- und Bestandskonten zu verbuchen und diese Konten abzuschließen. Sie können beurteilen, wie sich die Realisation einzelner Geschäftsvorfälle auf den Jahresabschluss auswirkt.</li> <li>• Die Studierenden können erläutern, was unter einer „periodengerechten Erfolgsermittlung“ zu verstehen ist und wie diese u.a. mit Hilfe der Abschlussbuchungen realisiert wird. Sie können diese Buchungen durchführen und sind in der Lage, die entsprechenden Bilanzpositionen zu interpretieren.</li> <li>• Die Studierenden haben den Grundstein dafür gelegt, öffentlich verfügbare Unternehmensinformationen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.</li> <li>• Sie haben ihre Kompetenzen, fachadäquat zu kommunizieren und sich mit Fachvertretern über Probleme und Lösungen auszutauschen, vertieft.</li> <li>• Die Studierenden können sich einen gegebenen Stoff eigenverantwortlich aneignen und auf praktische Probleme anwenden. Darüber hinaus können sie sich eigenständig weiterführende Literatur erschließen.</li> </ul>

### **Teilmodul: Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens**

#### **Lehrinhalte**

Gegenstand der Vorlesung ist das finanzielle Rechnungswesen nach den

Regelungen des HGB. Einführend werden zunächst die Teilgebiete der Unternehmensrechnung und die Funktionen der externen Rechnungslegung erläutert. Auch werden die in den verschiedenen Systemen der Unternehmensrechnung verwendeten Rechengrößen definiert. Die Erläuterung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bildet die Grundlage für das Verständnis der Bilanzierung nach HGB. Im Anschluss hieran werden das System der doppelten Buchführung und die zur Verbuchung von Geschäftsvorfällen verwendeten Kontenarten erklärt. Als Anwendungsbeispiele für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen werden u.a. die bilanzielle Behandlung des Warenverkehrs und des Zahlungsverkehrs vorgestellt. Darüber hinaus wird erläutert, wie die Konten abgeschlossen werden und welche weiteren Abschlussbuchungen (z.B. Abschreibungen, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten) notwendig sind. Abschließend wird die Erfolgsverbuchung in Abhängigkeit der Rechtsform erklärt und ein Ausblick auf die Entstehung von Ratings gegeben.

<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	6 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur (90 min), Mid Term Exam (60 min)
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## **Modul 8: Finanzwissenschaft I**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Finanzwissenschaft I“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Finanzwissenschaft I“
<b>Qualifikationsziele</b>	Gestützt auf ihre mikroökonomischen Vorkenntnisse sollen Studierende nach der Vorlesung das finanzwissenschaftliche Instrumentarium kennen und anwenden können, um die Struktur und die Komplexität des pluralistischen deutschen Steuersystems, das System des deutschen Fiskalföderalismus und die öffentliche Schuldenaufnahme zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und Reformvorschläge ökonomisch konsistent zu beurteilen.

### **Teilmodul: Finanzwissenschaft I**

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musgraves Hauptfunktionen der Finanzpolitik</li> <li>• Ausgestaltung eines pluralistischen Steuersystems</li> <li>• Das deutsche Steuersystem (Einkommen, Körperschaft- und Umsatzsteuer, Realsteuern und Vermögensteuer)</li> <li>• Verteilungs- und Wohlfahrtswirkungen der Besteuerung</li> <li>• Finanzverfassung und Finanzausgleich in Deutschland</li> <li>• Öffentliche Verschuldung</li> <li>• Wachstum der Staatstätigkeit</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	6 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Mikroökonomik I
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4 bzw. 6*
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

\* mit Hauptfach Mathe im 4. Semester, ohne Hauptfach Mathe im 6. Semester

## **Modul 9: Corporate Finance**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	5
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Corporate Finance“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Corporate Finance“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können erklären, was man unter einem effizienten Kapitalmarkt versteht und welche Bedeutung die Value Relevance Forschung für das Standardsetting hat. Sie sind in der Lage, die Literatur im Bereich der empirischen Accounting Forschung zu verstehen.

### **Teilmodul: Corporate Finance**

#### **Lehrinhalte**

- Bewertung von Projekten
- Kapitalmärkte
- Kapitalstruktur

**Lehrform/SWS** Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)

**Arbeitsaufwand** 150 Stunden

**Credits für diese Einheit** 5 Cr

**Studien/ Prüfungsleistung** Klausur, evtl. zusätzlich Mid-Term

**Voraussetzungen** Statistik I

**Sprache** EN

**Häufigkeit des Angebots** Wintersemester

**Empfohlenes Semester** 5

**Pflicht/Wahlpflicht** Pflichtveranstaltung

<b>Modul 10: Fachdidaktik der Wirtschaftswissenschaften</b>	
<b>Studienprogramm/Verwendbarkeit</b> B. Ed. Wirtschaftswissenschaften	
<b>Credits</b>	5 ECTS
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den theoretischen Grundlagen der jeweiligen Fachdidaktik, die die Basis des im Bildungsplan anvisierten Kompetenzmodells bilden, lernen Methoden und zentrale Ergebnisse fachdidaktischer Forschung kennen und wenden diese Kenntnisse in unterrichtspraktischen Übungen an.</p> <p>Sie verstehen den Zusammenhang zwischen der erkenntnistheoretischen Fundierung des Fachs und seinem methodischen Zugriff auf die im Bildungsplan 2016 definierten prozessbezogenen Kompetenzen. Die theoretischen Erkenntnisse setzen sie in praktisches Handeln um, indem sie selbstständig Unterrichtssequenzen vorbereiten, diese im Micro-Teaching ausprobieren und ihre Erfahrungen in der Lehrveranstaltung reflektieren.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Wissenschaftspropädeutische Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachdidaktik als Wissenschaft (Theorie, Empirie, Pragmatik)</li> <li>▪ Anknüpfung an die Allgemeine Didaktik – übergreifende fachdidaktische Prinzipien (z.B. Handlungsorientierung)</li> <li>▪ theoretische Grundlagen und (empirische) Forschung in der Fachdidaktik sowie ggf. den benachbarten Fachdidaktiken der Bereichsdidaktik</li> <li>▪ ggf. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den anderen Fächern der Bereichsdidaktik</li> </ul> <p>Praktische Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Phasen des Unterrichts</li> <li>▪ wirtschaftsdidaktische Prinzipien (z.B. Multiperspektivität)</li> <li>▪ Quellen, Schulbücher, Medien im Wirtschaftsunterricht</li> <li>▪ Planung von Unterricht</li> <li>▪ Erprobung und Reflektion in der LV</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Das Modul wird entweder als eine integrierte Lehrveranstaltung angeboten, in der die Studierenden einen größeren Teil der Erarbeitung der theoretischen Grundlagen auf Basis geeigneter Literatur selbständig erbringen, oder als eine kombinierte Lehrveranstaltung, die aus einer wissenschaftspropädeutischen Einführungsveranstaltung mit bereichsdidaktischem Zuschnitt und aus einer vertiefenden praxisorientierten Übung besteht.
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsenzstunden: 30 (eine LV) oder 60 (zwei LV) Stunden</li> <li>▪ Vor- und Nachbereitung: 60 (eine LV) oder 30 (zwei LV) Stunden</li> <li>▪ Vorbereitung der Sitzungen und Dokumentation: 30 Stunden</li> <li>▪ Schriftliche Arbeit 30</li> </ul>
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftspropädeutische Einführung: Studienleistung (bestanden / nicht bestanden)</li> <li>▪ Praktische Übung: Prüfungsleistung (Dokumentation und Reflektion des Unterrichtsentwurfs)</li> </ul>
<b>Voraussetzungen</b>	In der Regel wird die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Bildungswissenschaft vorausgesetzt
<b>Sprache</b>	DE

**Häufigkeit des An-  
gebots** Sommersemester

---

**Empfohlenes Se-  
mester** 4

---

**Pflicht/Wahlpflicht** Pflichtveranstaltung

---

## **Modul 11: Makroökonomik I<sup>1</sup>**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	9
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Die Note der Prüfungsleistung „Makroökonomik I“ ist gleich die Modulnote
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Makroökonomik I“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können die wichtigsten makroökonomischen Begriffe definieren und einordnen und wesentliche makroökonomische Zusammenhänge erkennen und beschreiben. Sie können zwischen kurzfristigen (Konjunktur) und langfristigen (Wachstum) Wirkungszusammenhängen unterscheiden und diese anhand von einfachen makroökonomischen Modellen analysieren. Ebenso sind sie mit den Unterschieden zwischen real- und geldwirtschaftlicher Makroökonomik vertraut und können makroökonomische Daten richtig interpretieren und auswerten.

### **Teilmodul: Makroökonomik I**

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Daten</li> <li>• Gleichgewicht auf Güter- und Finanzmärkten</li> <li>• Arbeitsmarkt, Lohn- und Preisbildung</li> <li>• Aggregierte Nachfrage und aggregiertes Angebot</li> <li>• Phillipskurve, Geldmengenwachstum und Inflation</li> <li>• Wirtschaftswachstum</li> <li>• Konsum- und Investitionstheorie</li> <li>• Offene Volkswirtschaft</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
<b>Sprache</b>	DE
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5

<sup>1</sup> Flexibilisierungsmodul: Je nach Fächerkombination des Lehramtsstudierenden können die Module „Makroökonomik I“ und „Politik und Recht“ entweder im B.A.- oder M.A.-Programm belegt werden (sog. „Flexibilisierungsmodule“).



---

**Pflicht/Wahlpflicht** Pflichtveranstaltung

---

## Modul 12: Politik und Recht<sup>2</sup>

### Studienprogramm/ Verwendbarkeit

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	9
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Modulnote wird als nach den ECTS-Größen gewichteter Durchschnitt der Noten der einzelnen Teilmodule ermittelt.
<b>Teilmodule</b>	Vorlesung „Privatrecht“ und „Das politische System Deutschlands“
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Wissen in dem für Wirtschaftswissenschaftler bedeutsamen Teile des allgemeinen Privatrechts. Sie besitzen die Fähigkeit zur Problemlösung auf Grundlage einschlägiger Rechtsnormen. Sie kennen zentrale Institutionen und Akteure der politischen Systeme Deutschlands und anderer politischer Systeme, können die politischen Mechanismen identifizieren und analysieren

### Teilmodul 1: Privatrecht

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick, Begriff des Rechts und des Privatrechts</li> <li>▪ Allgemeiner Teil des BGB (1): Rechtssubjekte und -objekte, Rechtsgeschäfte, WE</li> <li>▪ Allgemeiner Teil des BGB (2): Vertrag und Vertragsschluss, Trennungs- und Abstraktionsprinzip</li> <li>▪ Allgemeiner Teil des BGB (3): Stellvertretung</li> <li>▪ Allgemeiner Teil des BGB (4): Anfechtung, Unwirksamkeit und Nichtigkeit von Rechtsgeschäften</li> <li>▪ Allgemeines Schuldrecht: Begriff, Inhalt, Leistungsstörungen und Beendigung des Schuldverhältnisses</li> <li>▪ Besonderes Schuldrecht: Spezielle Vertragsarten - Kaufrecht, Schenkung und Miete</li> <li>▪ Gesetzliche Schuldverhältnisse: Deliktsrecht</li> <li>▪ Sachenrecht</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	3 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	DE

<sup>2</sup> Flexibilisierungsmodul: Je nach Fächerkombination des Lehramtsstudierenden können die Module „Makroökonomik I“ und „Politik und Recht“ entweder im B.A.- oder M.A.-Programm belegt werden (sog. „Flexibilisierungsmodule“).

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## Teilmodul 2: Das politische System Deutschlands

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Diese Modul-Einheit zielt darauf ab, typische Mechanismen deutscher Politik zu identifizieren. Die Vorlesung beleuchtet, wie politische Interessen der Bürger durch Parteien, Interessengruppen und Medien vermittelt werden. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Effekte des deutschen Mischwahlsystems und die Logik des Parteienwettbewerbs gelegt. Darauf folgend werden die Mechanismen der Bildung von Koalitionsregierungen und des Regierungshandelns behandelt. Hierbei stehen die strategische Interaktion zwischen Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat und Bundesverfassungsgericht und der Mehrebenencharakter des Regierens im Mittelpunkt. Alle Vorlesungsthemen werden durch Beispiele aus dem Tagesgeschehen und der Forschung verdeutlicht. Zentrale Themen der Vorlesung umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wahlsystem und Parteienwettbewerb in Deutschland;</li> <li>▪ Bildung, Funktionen und strategische Wechselwirkungen zwischen der Bundesregierung, dem Bundestag, Bundesrat und Bundesverfassungsgericht;</li> <li>▪ Interessengruppen, Policy-Netzwerke und Lobbyismus;</li> <li>▪ Institutionenwahl und Institutionenreform;</li> <li>▪ Mehrebenencharakter des deutschen politischen Systems, Politik der Bundesländer, Deutschland als Mitglied der EU.</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung 2 SWS mit Tutorium 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 50 Stunden Nachbereitung, 30 Stunden Klausurvorbereitung
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	DE/ EN
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## Abschlussarbeit

### Studienprogramm/ Verwendbarkeit

B. Ed. Wirtschaftswissenschaften

<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester (Bearbeitungszeitraum 4 Wochen)
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodulen und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
<b>Modulnote</b>	Wird durch die/den Gutachter/in der Abschlussarbeit festgelegt.
<b>Teilmodule</b>	Bachelorarbeit
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können selbständig innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Thema aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaft nach wissenschaftlichen Methoden und Grundsätzen bearbeiten. Ziel ist die Anfertigung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Arbeit. Die Studierenden sind in der Lage sich selbständig einen Arbeitsplan zur Anfertigung der Abschlussarbeit zu erstellen, eigenständig Kenntnisse über den aktuellen Forschungsstand zu erwerben und die zur Durchführung der Arbeit erforderlichen Methoden kompetent anzuwenden.

## Bachelorarbeit

<b>Lehrinhalte</b>	Die Studierenden bearbeiten selbständig ein nach Rücksprache mit dem Betreuer/der Betreuerin frei gewähltes Thema aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaft. Dabei beachten sie die im Laufe des Studiums erlernten wissenschaftlichen Grundsätze und wenden die entsprechenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an.
<b>Lehrform/SWS</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden zur Vorbereitung und Anfertigung der wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Abschlussarbeit. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 15 Seiten nicht überschreiten.
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Sprache</b>	DE/EN
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester/Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5 oder 6 Fachsemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	verpflichtende Prüfungsleistung